

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das aktuelle Bild vom Kind .....</b>	<b>13</b>
1.1	Das Bild vom Kind .....	14
1.1.1	Kinder sind einzigartig .....	15
1.1.2	Kinder sind kompetent .....	16
1.1.3	Kinder sind ausgesprochen lernwillig und lernfähig .....	17
1.1.4	Kinder gestalten ihre Entwicklung aktiv mit .....	18
1.2	Der Pädagogische Bezug .....	20
1.2.1	„Pädagogischer Bezug“ – ein Begriff mit verschiedenen Aspekten .....	20
1.2.2	Aufbau und Gestaltung des Pädagogischen Bezugs .....	21
<b>2</b>	<b>Das Wesen der Erziehung .....</b>	<b>25</b>
2.1	Kinderpflegerinnen erfüllen unterschiedliche Aufgaben .....	26
2.2	Teilschritte erzieherischen Handelns .....	27
2.2.1	Die Analyse von pädagogischen Handlungssituationen .....	27
2.2.2	Planung erzieherischen Handelns .....	28
2.2.3	Erzieherisches Handeln .....	29
2.2.4	Bewertung/Beurteilung des pädagogischen Handelns .....	30
2.3	Einflüsse auf den Erziehungsprozess .....	30
2.4	Erziehung geschieht beabsichtigt und nicht beabsichtigt .....	31
<b>3</b>	<b>Erziehung in Familie und sozialpädagogischen Einrichtungen .....</b>	<b>34</b>
3.1	Erziehung in der Familie .....	35
3.1.1	Kennzeichen der Familie .....	35
3.1.2	Die Familie erfüllt Aufgaben .....	36
3.1.3	Familie im Wandel .....	41
3.1.4	Unterschiedliche Familienformen wirken sich unterschiedlich aus .....	41
3.1.5	Die Erziehung in der Familie wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst .....	46
3.2	Erziehung in sozialpädagogischen Einrichtungen .....	48
3.2.1	Tageseinrichtungen für Kinder .....	49
3.2.2	Bedeutung, Aufgaben und Zielsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder .....	52
3.2.3	Hilfen zur Erziehung .....	55
<b>4</b>	<b>Personen und Situationen wahrnehmen und beobachten .....</b>	<b>62</b>
4.1	Warum sind Beobachtungen sinnvoll? .....	63
4.2	Wahrnehmung als Grundlage der Beobachtung .....	66
4.2.1	Die Begriffe „Wahrnehmung“ und „Beobachtung“ .....	66
4.2.2	Häufige Beobachtungsfehler .....	67
4.3	Fachliche Beobachtung .....	69
4.3.1	Wer sollte beobachten, wo und wie lange? .....	70
4.3.2	Welchen Zweck hat die Beobachtung? .....	70

4.3.3	Wie sollte man vorgehen? .....	70
4.4	Wie wird die Beobachtung dokumentiert und ausgewertet? .....	75
4.5	Weitere Aspekte der Beobachtung .....	76
<b>5</b>	<b>Bedürfnisse wahrnehmen, erkennen und angemessen befriedigen.....</b>	<b>79</b>
5.1	Die Begriffe „Bedürfnis“ und „Motiv“ .....	80
5.2	Die Bedürfnispyramide von Abraham Maslow .....	80
5.3	Grundbedürfnisse und elementare Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen..	81
5.3.1	Körperliche Grundbedürfnisse.....	82
5.3.2	Soziale und emotionale Bedürfnisse .....	83
5.3.3	Kognitive Bedürfnisse. ....	85
5.4	Angemessene Befriedigung von Bedürfnissen.....	86
5.4.1	Bedürfnisse wahrnehmen und erkennen .....	86
5.4.2	Möglichkeiten, Bedürfnisse angemessen zu befriedigen .....	87
5.5	Gefahren unzureichender, nicht angemessener und übermäßiger Bedürfnisbefriedigung .....	88
5.5.1	Unzureichende Bedürfnisbefriedigung .....	88
5.5.2	Verwöhnung .....	89
5.6	Bedürfnisse von Kindern in besonderen Lebenssituationen .....	91
5.6.1	Bedürfnisse von Kindern nach der Geburt eines Geschwisterkindes.....	92
5.6.2	Bedürfnisse von Scheidung betroffener Kinder.....	92
5.6.3	Bedürfnisse kranker Kinder .....	93
5.6.4	Bedürfnisse trauernder Kinder .....	93
5.7	Bedürfnisse bei Übergängen im Leben der Kinder .....	95
5.7.1	Bedürfnisse von Kindern, die in eine Kinderkrippe aufgenommen werden.....	95
5.7.2	Bedürfnisse von Kindern, die in den Kindergarten aufgenommen werden .....	96
5.7.3	Bedürfnisse von Kindern, die eingeschult werden .....	97
<b>6</b>	<b>Werte und Ziele in der Erziehung .....</b>	<b>100</b>
6.1	Ziele bestimmen die Richtung des Erziehungsprozesses .....	101
6.1.1	Was versteht man im erzieherischen Bereich unter einem Ziel?.....	101
6.1.2	Ziele werden auf verschiedenen Ebenen formuliert .....	101
6.1.3	Ziele lassen sich verschiedenen Bildungs- und Erziehungsbereichen zuordnen...	103
6.2	Ziele orientieren sich an gesellschaftlichen Werten .....	103
6.2.1	Erziehungsziele verändern sich im Laufe der Zeit .....	104
6.2.2	Ziele sind kulturell bedingt .....	104
6.2.3	Wichtige Erziehungsziele in unserer Gesellschaft .....	105
6.3	Werte und Ziele werden durch verschiedene Instanzen und Personen mitbestimmt .....	106
6.4	Ziele geben uns Hinweise für die Umsetzung .....	107
6.5	Was tun, wenn sich Ziele widersprechen oder Erwachsenen unterschiedliche Vorstellungen haben?.....	108

6.6	Ziele dienen der Überprüfung von Erziehungsprozessen .....	109
6.7	Pädagogische Handlungskonzepte und ihre Erziehungsziele .....	109
6.7.1	Klassische pädagogische Handlungskonzepte .....	110
6.7.2	Ein aktuelles pädagogisches Handlungskonzept: Der offene Kindergarten.....	115
<b>7</b>	<b>Lernen und erziehen .....</b>	<b>120</b>
7.1	Der Begriff „Lernen“ .....	121
7.2	Lerntheorien.....	121
7.2.1	Instrumentelles Lernen .....	122
7.2.2	Lernen durch Nachahmung.....	124
7.2.3	Lernen durch Einsicht.....	126
7.2.4	Das Zusammenspiel der Lerntheorien .....	128
7.3	Lernprozesse gestalten, begleiten und unterstützen.....	129
7.3.1	Positiv verstärken .....	130
7.3.2	Ermutigen .....	133
7.3.3	Grenzen setzen und Sanktionen .....	134
7.3.4	Vormachen, Beispiel geben.....	136
7.3.5	Erklären, einsichtig machen .....	137
7.3.6	Ausprobieren lassen, Eigenerfahrungen ermöglichen.....	139
7.3.7	Impulse geben .....	141
7.3.8	Gewohnheiten ausbilden.....	142
7.4	Faktoren, die die Wirkung pädagogischer Methoden beeinflussen .....	142
<b>8</b>	<b>Erziehungsstile.....</b>	<b>147</b>
8.1	Der Begriff „Erziehungsstil“.....	148
8.2	Unterschiedliche Konzepte .....	148
8.2.1	Das typologische Erziehungsstilkonzept nach Kurt Lewin .....	148
8.2.2	Das dimensionsorientierte Erziehungsstilkonzept nach Reinhart und Anne-Marie Tausch .....	150
8.2.3	Der Ansatz von Diana Baumrind .....	152
8.2.4	Fünf Säulen der Erziehung - ein Ansatz von Sigrid Tschöpe-Scheffler .....	154
8.3	Die Bedeutung der Erziehungsstilforschung für die praktische Arbeit .....	158
8.3.1	Die Bedeutung der Erziehungsstilforschung für die Ausbildung von Fachkräften .....	158
8.3.2	Die Bedeutung der Erziehungsstilforschung für Eltern .....	158
8.4	Der Einfluss der Kinder auf das elterliche Verhalten.....	159
<b>9</b>	<b>Grundlagen menschlicher Entwicklung .....</b>	<b>163</b>
9.1	Was versteht man unter Entwicklung? .....	163
9.2	Ziele der Entwicklungspsychologie.....	164

<b>9.3</b>	<b>Verlauf der Entwicklung – Wie verändert sich der Mensch im Laufe seines Lebens? .....</b>	<b>165</b>
<b>9.3.1</b>	<b>Methoden der Entwicklungspsychologie.....</b>	<b>165</b>
<b>9.3.2</b>	<b>Altersgemäße, beschleunigte oder verzögerte Entwicklung .....</b>	<b>166</b>
<b>9.4</b>	<b>Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung .....</b>	<b>168</b>
<b>9.4.1</b>	<b>Logische Reihenfolge .....</b>	<b>168</b>
<b>9.4.2</b>	<b>Differenzierung und Integration.....</b>	<b>169</b>
<b>9.4.3</b>	<b>Kanalisation und Verfestigung.....</b>	<b>169</b>
<b>9.4.4</b>	<b>Kritische und sensible Phasen .....</b>	<b>170</b>
<b>9.5</b>	<b>Ursachen und Vorgänge der Entwicklung .....</b>	<b>172</b>
<b>9.5.1</b>	<b>Biologische Grundlagen.....</b>	<b>172</b>
<b>9.5.2</b>	<b>Umwelteinflüsse .....</b>	<b>173</b>
<b>9.5.3</b>	<b>Persönliche Freiheit .....</b>	<b>173</b>
<b>9.5.4</b>	<b>Zusammenwirken verschiedener Entwicklungsfaktoren .....</b>	<b>174</b>
<b>10</b>	<b>Entwicklungsaufgaben in Kindheit und Jugend .....</b>	<b>179</b>
<b>10.1</b>	<b>Motorische Entwicklung.....</b>	<b>180</b>
<b>10.1.1</b>	<b>Verlauf der motorischen Entwicklung .....</b>	<b>181</b>
<b>10.1.2</b>	<b>Bedeutung der Motorik .....</b>	<b>185</b>
<b>10.1.3</b>	<b>Probleme im motorischen Bereich .....</b>	<b>186</b>
<b>10.1.4</b>	<b>Motorische Entwicklung anregen und unterstützen.....</b>	<b>187</b>
<b>10.2</b>	<b>Entwicklung der Wahrnehmung.....</b>	<b>189</b>
<b>10.2.1</b>	<b>Der Prozess der Wahrnehmung .....</b>	<b>189</b>
<b>10.2.2</b>	<b>Die einzelnen Sinnessysteme .....</b>	<b>190</b>
<b>10.2.3</b>	<b>Verbesserung der Wahrnehmungsleistungen.....</b>	<b>193</b>
<b>10.2.4</b>	<b>Bedeutung der Wahrnehmung.....</b>	<b>194</b>
<b>10.2.5</b>	<b>Probleme der Wahrnehmung .....</b>	<b>195</b>
<b>10.2.6</b>	<b>Wahrnehmung anregen und unterstützen .....</b>	<b>196</b>
<b>10.3</b>	<b>Denkentwicklung.....</b>	<b>197</b>
<b>10.3.1</b>	<b>Theoretische Ansätze.....</b>	<b>197</b>
<b>10.3.2</b>	<b>Bedeutung der Denkentwicklung .....</b>	<b>203</b>
<b>10.3.3</b>	<b>Probleme der Denkentwicklung.....</b>	<b>204</b>
<b>10.3.4</b>	<b>Denkentwicklung anregen und unterstützen.....</b>	<b>205</b>
<b>10.4</b>	<b>Sprachentwicklung .....</b>	<b>205</b>
<b>10.4.1</b>	<b>Verlauf der Sprachentwicklung .....</b>	<b>206</b>
<b>10.4.2</b>	<b>Bedeutung der Sprachentwicklung .....</b>	<b>210</b>
<b>10.4.3</b>	<b>Probleme der Sprachentwicklung.....</b>	<b>211</b>
<b>10.4.4</b>	<b>Sprachentwicklung anregen und unterstützen .....</b>	<b>212</b>
<b>10.5</b>	<b>Sozialentwicklung .....</b>	<b>215</b>
<b>10.5.1</b>	<b>Verlauf der Sozialentwicklung .....</b>	<b>215</b>
<b>10.5.2</b>	<b>Bedeutung der Sozialentwicklung.....</b>	<b>221</b>
<b>10.5.3</b>	<b>Probleme des Sozialverhaltens .....</b>	<b>221</b>

10.5.4	Sozialverhalten anregen und unterstützen.....	222
10.6	Entwicklung der Moral .....	222
10.6.1	Verlauf der Moralentwicklung.....	223
10.6.2	Bedeutung der moralischen Entwicklung.....	224
10.6.3	Probleme der moralischen Entwicklung .....	225
10.6.4	Moralische Entwicklung anregen und unterstützen .....	225
10.7	Entwicklung der Motivation .....	226
10.7.1	Leistungsmotivation auf verschiedenen Altersstufen .....	227
10.7.2	Bedeutung und Probleme der Leistungsmotivation.....	228
10.7.3	Leistungsmotivation anregen und unterstützen.....	230
10.8	Entwicklung der Sexualität .....	231
10.8.1	Sexualität in der Kindheit .....	231
10.8.2	Sexualität im Jugendalter .....	232
10.8.3	Probleme während der Reifezeit .....	234
10.8.4	Bedeutung der Sexualität .....	235
10.8.5	Sexualerziehung.....	235
<b>11</b>	<b>Bereichsübergreifende Entwicklungsaufgaben im Kindes- und Jugendalter ...</b>	<b>239</b>
11.1	Bereichsübergreifende Entwicklungsaufgaben.....	240
11.2	Basiskompetenzen: Begriff und Überblick .....	240
11.2.1	Basiskompetenzen – einige ausgewählte Beispiele .....	242
11.2.2	Wie entwickeln sich Basiskompetenzen?.....	244
11.3	Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule .....	245
11.3.1	Kennzeichen von Übergangssituationen.....	245
11.3.2	Die Bedeutung von Übergängen .....	246
11.3.3	Der Begriff „Schulfähigkeit“ .....	247
11.3.4	Ziele und Möglichkeiten der Schulvorbereitung .....	248
<b>12</b>	<b>Die Gruppe .....</b>	<b>253</b>
12.1	Kinderpflegerinnen arbeiten mit einzelnen Kindern und mit Gruppen .....	253
12.1.1	Merkmale von Gruppen .....	254
12.1.2	Kindergartengruppen sind unterschiedlich zusammengesetzt .....	255
12.2	Unterschiedliche Gruppenformen.....	255
12.2.1	Großgruppen und Kleingruppen .....	256
12.2.2	Altersgemischte und altershomogene Gruppen .....	257
12.2.3	Primär- und Sekundärgruppen .....	257
12.2.4	Formelle und informelle Gruppen.....	258
12.3	Gruppen haben Bedeutung für die Entwicklung und das Lernen eines Kindes .....	258
12.4	Die Entwicklung gruppenbezogener Verhaltensweisen und Kompetenzen .....	259
12.5	Struktur einer Gruppe.....	260

12.5.1	Gruppennormen und Sanktionen .....	260
12.5.2	Position, Status und Rollenstruktur .....	262
12.5.3	Typische Rollen in einer Kindergartengruppe .....	264
12.6	Methoden zur Erfassung der Gruppenstruktur .....	266
12.7	Gruppendynamische Prozesse.....	271
12.7.1	Entstehung einer Gruppe.....	271
12.7.2	Eingewöhnung neuer Kinder in die Gruppe.....	278
12.7.3	Arbeit mit Gruppen .....	279
<b>13</b>	<b>Interkulturelle Erziehung.....</b>	<b>284</b>
13.1	Situation der Kinder aus anderen Kulturen.....	285
13.1.1	Kinder von angeworbenen Arbeitskräften .....	286
13.1.2	Kinder von Flüchtlingen und Asylsuchenden .....	287
13.1.3	Deutsche und doch fremde Kinder .....	289
13.2	Kulturelle Vielfalt in Kindertageseinrichtungen.....	290
13.2.1	Das Eigene und das Fremde .....	290
13.2.2	Konfrontation mit Vorurteilen .....	292
13.2.3	Zwei- und Mehrsprachigkeit .....	294
13.2.4	Traumatische Erlebnisse .....	295
13.3	Interkulturelle Erziehung und Bildung .....	296
13.3.1	Interkulturelle Kompetenz als Bildungsziel .....	296
13.3.2	Möglichkeiten der interkulturellen Erziehung und Bildung.....	297
13.3.3	Kooperation mit anderen Institutionen.....	304
<b>14</b>	<b>Verständnis für Kinder mit auffälligem Verhalten.....</b>	<b>309</b>
14.1	Auffällig oder noch normal? .....	310
14.1.1	Verschiedene Formen auffälligen Verhaltens.....	312
14.1.2	Ursachen von Verhaltensstörungen .....	312
14.1.3	Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern .....	313
14.2	Aggressivität.....	314
14.2.1	Formen der Aggression .....	315
14.2.2	Theorien über die Entstehung von Aggressionen .....	316
14.2.3	Mögliche Folgeprobleme .....	317
14.2.4	Umgang mit Kindern, die aggressives Verhalten zeigen .....	318
14.2.5	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen .....	320
14.3	Soziale Unsicherheit .....	321
14.3.1	Das Erscheinungsbild .....	321
14.3.2	Mögliche Ursachen .....	322
14.3.3	Umgang mit sozial unsicheren Kindern .....	323
14.3.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen .....	323
14.4	Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung .....	324

14.4.1	Erscheinungsbild .....	324
14.4.2	Verlauf der Störung .....	325
14.4.3	Diagnose einer Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) .....	326
14.4.4	Ursachen einer Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) .....	326
14.4.5	Häufige Folgeprobleme .....	327
14.4.6	Umgang mit Kindern mit ADHS .....	328
14.4.7	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen .....	329
14.5	Schulschwierigkeiten/Schulverweigerung .....	330
14.5.1	Definition Schulverweigerung .....	330
14.5.2	Merkmale von Underachievement .....	331
14.5.3	Mögliche Ursachen .....	332
14.5.4	Ziele für Underachiever und pädagogische Einflussmöglichkeiten .....	332
<b>15</b>	<b>Bereitschaft, Kinder mit Behinderungen zu verstehen .....</b>	<b>336</b>
15.1	Kinder mit Behinderung .....	337
15.2	Begriff und Wesen einer Behinderung .....	338
15.2.1	Der Begriff Behinderung .....	338
15.2.2	Die Folgen einer Behinderung sind beeinflussbar .....	340
15.2.3	Mehrfach-, Folge- und Schwerstbehinderung .....	343
15.2.4	Ursachen von Behinderung .....	344
15.3	Umgang mit Kindern mit Behinderung .....	345
15.3.1	Pädagogische Grundhaltung .....	345
15.3.2	Erzieherische Hilfen im heilpädagogischen Bereich .....	346
15.3.3	Inklusion – wie sie in Kindertageseinrichtungen gelingen kann .....	348
<b>16</b>	<b>Kommunikation und Interaktion .....</b>	<b>353</b>
16.1	Die Begriffe „soziale Kommunikation“ und „Interaktion“ .....	354
16.2	Elemente der Interaktion und der sozialen Kommunikation .....	355
16.3	Grundlegende Erkenntnisse über soziale Kommunikation .....	356
16.3.1	Axiome nach Paul Watzlawick .....	356
16.3.2	Das Kommunikationsmodell von Friedemann Schulz von Thun .....	358
16.4	Kinderpflegerinnen nutzen unterschiedliche Kommunikationsformen .....	360
16.4.1	Verbale Kommunikation .....	360
16.4.2	Nonverbale Kommunikation .....	360
16.4.3	Paraverbale Kommunikation .....	361
16.5	Ausdrucksformen in verschiedenen Altersstufen .....	361
16.5.1	Neugeborene bis zum sechsten Monat .....	362
16.5.2	Der sechste bis zwölfe Lebensmonat .....	362
16.5.3	Das zweite Lebensjahr – vom Baby zum Kleinkind .....	362
16.5.4	Das dritte Lebensjahr .....	363
16.5.5	Die Vorschulzeit .....	363

16.5.6	Die Grundschulzeit .....	363
16.6	Kommunikation – Grundlage für Beziehungsgestaltung.....	364
16.7	Wichtige Gesprächsregeln im Umgang mit verschiedenen Zielgruppen.....	366
16.7.1	Gespräche mit Kindern.....	366
16.7.2	Gespräche mit Kolleginnen/Mitarbeiterinnen .....	368
16.7.3	Gespräche mit Eltern .....	369
16.8	Kommunikation und Interaktion mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen.....	370
16.8.1	Das Thema „Tod“ im Kindergarten kommunizieren.....	371
16.8.2	Das Thema „Scheidung“ im Kindergarten kommunizieren .....	371
16.9	Kommunikation und Interaktion mit Kindern aus anderen Kulturräumen .....	373
16.9.1	Sprachförderung – ein wichtiger Beitrag des Kindergartens zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund.....	373
16.9.2	Bildungspartnerschaft mit Eltern mit Migrationshintergrund im Kindergarten.....	374
16.9.3	Freundschaften von Kindern unterschiedlicher kultureller Herkunft fördern .....	375
<b>17</b>	<b>Lernstrategien und Lerntechniken.....</b>	<b>378</b>
17.1	Selbstmotivierung und Aufmerksamkeit.....	379
17.2	Zeitplanung und Pausen .....	380
17.3	Der richtige Lernort.....	381
17.4	Die Art der Informationsaufnahme .....	382
17.5	Die Organisation des Lernstoffes.....	383
17.6	Die Kodierung des Lernstoffes .....	385
17.7	Effektives Lesen.....	387
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>389</b>	
<b>Bildquellenverzeichnis.....</b>	<b>397</b>	
<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>398</b>	